

PFARRBRIEF

vom 26.04. bis 03.05.2020

Katholisches Pfarramt Herz Jesu Rosenberg

Kirchplatz 4, 92237 Sulzbach-Rosenberg

Internet: www.herz-jesu-rosenberg.de



Pfarrbüro: Tel.: 7176, Fax: 7336 E-mail: herz-jesu.sul-ro@bistum-regensburg.de

Pfarrer Saju: Tel.: 9069800 E-mail: sharatims@outlook.com

Gemeindereferent: Tel.: 102254 E-mail: mmelchner.sul-ro@kirche-bayern.de

Foto: picture alliance/Ikon Images/Tang Yau Hoong



HOFFNUNG ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.

Folgende Messintentionen betet Pfr. Saju in Indien:

Gottesdienstordnung

26. April 2020

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Sonntag, 26.04.

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Im Anliegen der Pfarrgemeinde

E. Tossenberger für + Schwager Paul, Hans u. Klaus
Hans u. Siegfried für + Eltern Josef u. Hermine Paulus
A. Lösl für + Mutter Karolina Weiß

Montag, 27.04.

HI. Petrus Kanisius

G. Reichenberger für + Cousine Theresia Schlegl

Dienstag, 28.04.

HI. Peter Chanel

Fam. Morgenschweis für + Angehörige

Mittwoch, 29.04.

HL. KATHARINA VON SIENA

KDFB für + Mitglied Hannelore Höfer

Donnerstag, 30.04.

HI. Pius V.

Fam. Morgenschweis für + Heinrich Doleschal

Freitag, 01.05.

MARIA, SCHUTZFRAU BAYERNS

oder HI. Josef der Arbeiter

Hans u. Maria Schäffer zum Dank
Maria Beer zur immerwährenden Hilfe Mariens

Samstag, 02.05.

HI. Athanasius

Brigitte Heller für + Tante Fredericke Knapke
Hans u. Leni Paulus für + Sohn Robert

Sonntag, 03.05.

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Im Anliegen der Pfarrgemeinde

E. Tossenberger zum Dank und für + Eltern
Gertrud Wendl für + Schwestern und Verwandte

**Wegen der aktuellen Lage werden folgende
Pfarrreitertermine verschoben bzw. abgesagt:**

Erstkommunion:

Die Erstkommunion wird verschoben, ein Termin wird erst noch festgelegt.

Pfarrfest:

Das Pfarrfest entfällt dieses Jahr.

Johannisfeuer:

Auch das Johannisfeuer entfällt dieses Jahr.

Das bischöfliche Ordinariat will zum Wochenende darüber informieren in welcher Form und ab wann wieder Gottesdienste stattfinden können. Wir hoffen, dass wir für den nächsten Pfarrbrief detaillierte Informationen zum Veröffentlichen haben.

Caritas-Frühjahrssammlung:

Die Sammlung hat einen Gesamtbetrag von 2.263,86 Euro ergeben. Davon gehen 50% an den Caritasverband in Regensburg und 50% verbleiben in der Pfarrei für die Gemeindecaritas. Allen Wohnviertelhelferinnen Vergelt's Gott für ihren Dienst und allen Spendern für ihre Gabe.



Mit Jesus befreundet

Alle Menschen – Kinder und Erwachsene – können mit Jesus befreundet sein. Wenn sie an ihn glauben, Zeit mit ihm verbringen, zum Beispiel in Gebet und Gottesdienst, und wenn sie versuchen, nach den Worten und dem Beispiel Jesu zu leben.

Als Jesus noch auf der Erde lebte, hatte er natürlich auch Menschen, die mit ihm befreundet waren. Manche kennen wir aus den Evangelien mit Namen. Zum Beispiel den Apostel Johannes. Von ihm heißt es mehrmals in der Bibel, dass er der Jünger ist, den Jesus liebte. Ich

glaube, dass Jesus alle Menschen liebte und auch heute liebt, doch mit dem Apostel Johannes war es etwas Besonderes. Er war immer an Jesu Seite und stand auch unter dem Kreuz, als Jesus starb. Ihm vertraute Jesus seine Mutter Maria an. Und an Ostern war Johannes der erste Jünger, der an die Auferstehung Jesu glaubte und der ihn erkannte, als Jesus nach seiner Auferstehung zu den Jüngern kam. Liebe hilft manchmal, mehr zu erkennen, als wir mit den Augen sehen können; hilft, im anderen Menschen etwas Besonderes zu erkennen.

